



Ergänzende Informationen für die Kita

1. Bringen und Abholen

Bringen

Das Kind gelangt in die Obhut und somit in die Verantwortlichkeit der Kita, sobald es einer Betreuungsperson übergeben wird. Die Betreuungsperson muss das Kind zusammen mit der überbringenden Person begrüßen können.

Abholen

Sobald die abholende Person mit dem Kind in Kontakt getreten ist, gelangt die Verantwortung an diese. Dies gilt bereits während der Rückmeldung. Das Kind wird nur einer abholberechtigten Person abgegeben.

Wird das Kind ausnahmsweise von einer anderen Person abgeholt, informiert die erziehungsberechtigte Person die Gruppe. Die abholende Person muss sich ausweisen können. Abholberechtigte Personen müssen mindestens 16 Jahre alt sein.

Rückmeldungen

Die Erziehungsberechtigten erhalten über den Kitatag wie folgt Rückmeldung:

Ausführliche Rückmeldung:	bis	11.30 / 13.50 / 18.00 Uhr
Kurze Rückmeldung:	bis	11.40 / 13.55 / 18.15 Uhr
Keine Rückmeldung:	ab	11.40 / 13.55 / 18.15 Uhr

Die Betreuungspersonen informieren über die Befindlichkeit des Kindes, das Essen, den Schlaf und besondere Vorkommnisse.

Persönliche Gegenstände

Alle persönlichen Gegenstände, Kleider und Schuhe des Kindes sind zu beschriften. Für verlorengegangene oder defekte Sachen wird keine Haftung übernommen.

2. Ernährung

Flaschennahrung / Brei

Die Erziehungsberechtigten bringen die Flaschennahrung und den Mittagsbrei selbst mit. Flaschennahrung wird nicht in der Mikrowelle erhitzt.

Zum Znüni / Zvieri werden ab dem siebten Lebensmonat gekochtes Apfelmus sowie frische, rohe Fruchtbreie angeboten. Werden Zusätze gewünscht, sind diese mitzubringen. Die Mahlzeiten werden nach dem Bedürfnis des Säuglings verabreicht und nicht nach einem festen Zeitplan.

Stillen

Die Mutter hat die Möglichkeit, ihr Kind an einem geschützten Ort zu stillen. Die Stillbeziehung zwischen Mutter und Kind wird geschützt. Um eine Saugverwirrung zu verhindern, besteht die Möglichkeit, die Milch zu „bechern“ (cup feeding).

Muttermilch mitgeben

Die Muttermilch muss mit Name des Kindes und Datum angeschrieben in die Kita gebracht werden. Diese wird anschliessend sachgerecht aufbewahrt. Die Muttermilch wird nicht in der Mikrowelle erhitzt.

Geburtstagsznüni- / zvieri

Mit einem besonderen Ritual wird dieser besondere Tag gefeiert. Es darf freiwillig auch ein spezielles Znüni oder Zvieri mitgebracht werden. Die Gruppe wird sich vor dem Geburtstag melden. Es muss nicht immer süss sein. Gemüse, Früchte oder ein Brot wird auch geschätzt.

3. Krankheiten

Umgang mit kranken Kindern

Krankheiten treten immer wieder auf und eine Ansteckung auf andere Kinder ist häufig nicht zu verhindern. Das Immunsystem eines Kindes ist noch nicht ausgereift und wird durch jede bekämpfte Krankheit gestärkt. Unsere Vorgehensweise richtet sich nach dem Wohle des Kindes (siehe Merkblatt «KiTa und Krankheit Vorgehen bei ansteckenden Erkrankungen in der Kindertagesstätte»).

Die Kinder können in die Kita kommen, wenn sie fit genug sind. Die Erziehungsberechtigten informieren die Betreuungsperson über die Krankheit des Kindes.

Wird das Kind in der Kita krank, werden die Erziehungsberechtigten telefonisch über den Krankheitszustand des Kindes informiert. Gemeinsam wird das weitere Vorgehen besprochen (z. B. früheres Abholen). Eine Eins-zu-eins-Betreuung kann nicht angeboten werden.

Medikamente

Die Kita hat keine Medikamente. Erziehungsberechtigte geben die zu verabreichenden Medikamente in Originalverpackung mit Namen des Kindes und Dosierungsanweisung in deutscher Sprache einer Fachperson ab. Das Dokument «Medikamentenabgabe» muss von den Erziehungsberechtigten ausgefüllt und unterschrieben sein. Dieses Formular ist auf unserer Homepage zu finden.

Notfallapotheke

Auf jeder Kita-Gruppe ist eine Notfallapotheke griffbereit. Auf Ausflügen wird eine Reise-Notfallapotheke mitgeführt. Fieber wird nie rektal gemessen. Sämtliche Betreuungspersonen besuchen alle 2 Jahre einen Nothelferkurs für Kinder.

Ansteckende Krankheiten

An der Informationswand jeder Gruppe wird über aktuelle, ansteckende Krankheiten informiert.

Es ist wichtig, dass der behandelnde Arzt / die behandelnde Ärztin über die Betreuung des Kindes in der Kita informiert ist. Der Arzt / die Ärztin wird daraufhin eine Empfehlung für einen Kita-Besuch während der Krankheit abgeben.

Juni 2025